Das erste nationale J+S-Basketballturnier

Autor(en): Lörtscher, Hugo

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der

Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band (Jahr): 34 (1977)

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Hinreissende Gebärdensprache, dennoch für viele «Lehrplätz»:

Das erste nationale J+S-Basketballturnier

vom 3./4. September in Liestal

Hugo Lörtscher, ETS Magglingen

Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen und Talent bedeutet immer noch Fleiss, Fleiss und nochmals Fleiss. Diese Erkenntnis drängt sich auch nach dem ersten schweizerischen J + S-Basketballturnier auf, welches in der prächtigen, neuen Grosssporthalle «Frenke» in Liestal 14 Mädchen- und 13 Bubenteams zusammenführte, eingeteilt in die Kategorien A (Anfänger) und B (Fortgeschrittene). Die Spielqualität lag allgemein auf mittlerem bis bescheidenem Niveau und besonders zu den wenigen Spitzenmannschaften klaffte ein beträchtlicher Unterschied. Teams wie SP Neuchâtel I, CVJM Birsfelden I und BBC Winterthur in der Kat. Jünglinge B und CVJM Birsfelden I und Sek. Stammheim bei den Mädchen B waren eine Klasse für sich und machten den Sieg unter sich aus. Sie zeigten über weite Strecken herrlichen, begeisternden Basketball und das Corps-à-corps in den emotionsgeladenen Direktbegegnungen war von prickelnder Intensität. Demgegenüber belegten die Spiele besonders der wenig erfahrenen Mädchenteams mit Resultaten wie: 4:10, 14:12 und 16:9, dass vielen von ihnen noch ein langer Weg bevorsteht. Aber schliesslich kamen die meisten nach Liestal um zu lernen und bestand eines der Ziele des Turniers darin, auch schwächeren Mannschaften zu Wettkampferfahrung zu verhelfen. Mit der Erfüllung der oft aufreibenden Doppelrolle als Schiedsrichter und Instruktor bewiesen die Spielleiter des «kleinen Turniers» denn auch jenes ausgewogene Mass an Strenge, Toleranz und Einfühlungsvermögen, welche förderungswillige Mannschaften reifen lässt.

Die schöne These von «Teilnehmen ist wichtiger als siegen» gerät indessen da ins Wanken, wo schwächere auf ungleich stärkere Gegner stossen wie dies in der Kategorie der Fortgeschrittenen der Fall war. Gewiss: in einem Turnier, wo kompromisslos auf Sieg gespielt wird, gilt das Gesetz des Stärkeren. Der Beste soll gewinnen.

seine Spielpartner mit Kanterniederlagen von 32:0, 50:7 oder 82:14 demütigt? Siegen ist nicht letztlich auch eine Frage des Masses, der Ethik. Siegesrausch durchbricht leicht jenen Bereich, in welchem der «Plausch» des einen erst richtig da beginnt, wo dieser beim andern längst aufgehört hat zu sein.

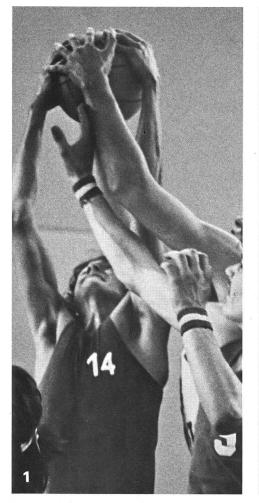
Eine Feststellung drängt sich auf:

Ist es jedoch sportlich, wenn eine Mannschaft

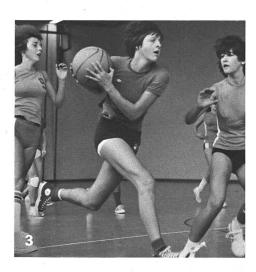
Das erste schweizerische J+S-Basketballturnier hat sich als sehr attraktiv erwiesen. Es übertrug auf den Beschauer auch — welch berückende Momentel — jene hinreissende, für Basketball so typische Gebärdensprache. Das gemeinsame Erleben vermochte gewisse unvermeidliche Ungleichgewichte zu überdecken. Ungleichgewichte sowohl spielerischer als auch physischer Art, zieht man die Unterschiede an Alter und körperlicher Entwicklung in Betracht.

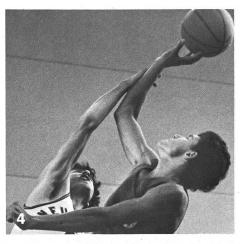
Durch Erhöhung der zugelassenen Mannschaften sowie durch Einführung einer dritten Kategorie ergäbe sich eine Verbesserung der Chancengleichheit. Es bedürfte dazu allerdings der Teilnahme verschiedener der grossen Turnierabwesenden wie zum Beispiel von Mannschaften der Basketballhochburgen Freiburg, Genf und Lugano, aber auch jener der renommierten Mittelschulen.

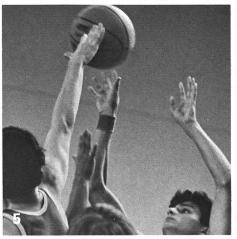
Der erste mutige Schritt ist getan, die zweite Auflage im kommenden Jahr gesichert. Eine Aufforderung an alle jene, für welche inbezug auf Liestal das französische Sprichwort gilt: «Les absents ont (eu) tort!» Eine Einladung aber auch an die andern, welche das erstemal mit dabei gewesen sind und hoffentlich ihren Kummer über ein verlorenes Spiel oder ein verlorenes Turnier rasch vergessen werden. Den Mitarbeitern des kantonalen Sportamtes Baselland gebührt jedoch der Dank dafür, den Anlass mit viel Idealismus und Umsicht zu einem persönlichen Erlebnis gestaltet zu haben.

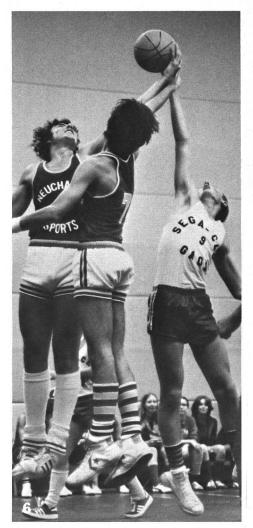














Bildlegenden zu J+S-Basketballturnier in Liestal

- Direktbegegnung zweier Spitzenmannschaften:
 Turniersieger Neuchâtel Sports gegen BBC Winterthur
 (48:21), Zweiter der Kat. B Jünglinge.
 Erster gegen Letzter: Neuchâtel Sports im Spiel gegen
 die glücklos kämpfende Mannschaft von Rapid Bienne
 (54:11).
- Kampf um den Turniersieg der Mädchen, Kat. B: Zürich Nord verlor in den Direktbegegnungen sowohl gegen Sek. Stammheim (15:32) als auch gegen Kategoriensieger CVJM Birsfelden (28:34). Auf dem Bild ein Zürcher Mädchen im Angrifft.
- Stilstudie aus der Begegnung Neuchâtel Sports-BBC Winterthur, Kat. BJ.

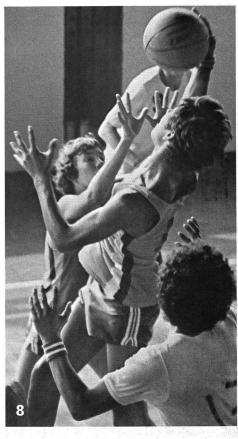
- Winterthur, Kat. BJ.

 In Kat. B Jünglinge spielte CVJM Birsfelden unter den Erwartungen und musste selbst um den 3. Platz bangen. Hier im Spiel gegen Kanti Luzern (39:18).

 Spielausschnitt aus der Begegnung BC Gymnasium Liestal I, Turniersieger der Kat. A Jünglinge, gegen CVJM Birsfelden II (38:11), Dritte.

 Die «Kleinen» unter sich: CVJM Birsfelden II gegen Fehraltorf II (18:12) im A-Turnier der Mädchen.

 «Regionalrivalen-Derby»: Die überlegen spielenden Neuenburger liessen in Kat. B auch ihren Ortsnachbarn keine Chance: 46:26 lautete das Verdikt gegen Sega-Club Auvernier.
- 9 Zwerge gegen Riesen: Der totale Einsatz der aller-jüngsten Teilnehmer wusste zu begeistern. Hier ein Spieler von Neuchâtel II in Kat. A Jünglinge im Angriff.





Für Schulen und Vereine

Übungshürde H 90

Höhe stufenlos verstellbar von 50 bis 90 cm (mit Zusatzrohr bis 106 cm)

besonders geeignet für Schulen und Jugendgruppen

Vorteile

- elastisches Horizontalrohr, daher keine Verletzungsgefahr
- sekundenschnell in der Höhe dem Ausbildungsstand angepasst
- nur 3 kg schwer, trotzdem standfest
- preisgünstig (zum Beispiel bei Abnahme von 10 Stück nur Fr. 50.—/Stück)

Anwendung

Vielseitig verwendbar, zum Beispiel für

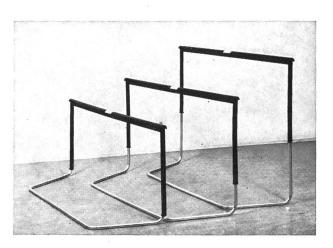
- Lauf- und Rhythmusschulung ohne Angst vor Verletzungen
- Förderung der Sprungkraft

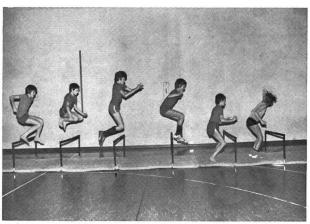
Kann in der Halle und im Freien aufgestellt werden.

Verlangen Sie den Sonderprospekt

R. Bachmann

8503 Hüttwilen, Steineggstrasse, Telefon (054) 92463





AIREX®

Über 20 Jahre Erfahrung im AIREX²-Mattenprogramm

AIREX®-Matten sind für die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Verwendungszwecke berechnet und genau abgestimmt:

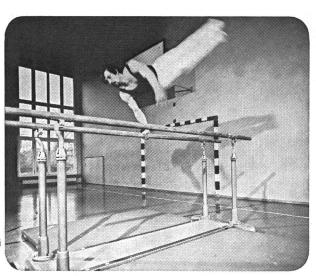
- Für Wettkampf- und Geräteturnen: STAR und STELLA
- Für allgemeine Gymnastik, wie Schul-, Frauen-, Vereins- und Altersturnen: OLYMPIA, DIANA, STANDARD und LONGA
- Für Heil- und Krankengymnastik: CORONA, CORONELLA und ATLAS
- Für Freizeit und Camping: FITNESS und CAMPING

AIREX®-Matten zeichnen sich aus durch unerreichte Strapazierfähigkeit und lange Lebensdauer. Sie genügen höchsten hygienischen Ansprüchen (Wasser- und Staubaufnahme unmöglich).

AIREX®-Matten, die meistverkauften Matten Europas

AIREX AG, Spezialschaumstoffe, 5643 Sins Telefon 042 66 14 77

© Eingetragene Marke



Bitte senden	Sie	uns	gratis	die	AIREX-Dokumentation
Name:					

Adresse: